„Sardanapal" im Kgl. Opernhaus.

Von Paul Lindenberg.

Berlin, 2. September.

Seit langem waren wir mehr wie genügend davon unterrichtet worden, daß unsere Königliche Oper eine Wiederbelebung des vor mehr denn vier Jahrzehnten hier gegebenen Paul Taglioni'schen Balletts „Sardanapal" beabsichtige und wir wurden durch schreibwuchtige Federn stets auf dem Laufenden gehalten über die Fortschritte der Neubearbeitung, der Ausstattung, der Musik, der dichterischen Zugaben und so fort. Ein großer Apparat wurde hinter und vor den Coulissen in Szene gesetzt, Professor Friedrich Delitzsch, der verdienstvolle Gelehrte, stieg selbst in die publizistische Arena und veröffentlichte an mehreren Stellen eingehende Aufsätze über den „König der Könige" und seine Hauptstadt Ninive, nicht unterlassend hinzuzufügen, welch' treues Abbild altassyrischen Lebens wir in der geplanten Vorführung — das Wort „Ballett" wurde ängstlich vermieden — erhalten würden und wie wichtig diese enge Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst sei, die der ersteren erhebliche Dienste leisten könnte, da weite Kreise in angiehender Weise vertraut gemacht würden mit den bedeutsamen Ergebnissen gelehrten Forschens. Sardanapals Name schlug immer wieder und wieder an unser Ohr, zarte Damenfinger blätterten im Konversationslexikon und in Geschichtswerken, um schnell noch die Bildung, die gerade bezüglich Assyriens einige Lücken aufwies, zu vertiefen, Künstler, Schriftsteller, Musiker beschäftigten sich mit dem Thema, die Fragen: „Werden Sie der Erstaufführung beiwohnen?" und: „Haben Sie schon ein Billett?" fielen einem allmählich auf die Nerven, auf die Kassen des Opernhauses wurde ein wahrer Sturm eröffnet und die Billettshändler ziehen sich vergnügt die stets unsauberen

Szene aus dem neuesten Ballet „Sardanapal" des Königlichen Opernhauses zu Berlin.

Hände, für Parkettplätze wurden sechzig, siebzig und mehr Mark verlangt und bezahlt, denn da der Kaiser über einen bestimmten Teil des Hauses verfügt, waren nicht gar so viele gute Karten zum Verkauf gelangt.

Und nun war der Abend, der große Abend da! Es rasselte und knatterte die „Linden" hinunter mit Autos, Equipagen, Droschken, die Neugierigen drängten sich in dichten Scharen, um wenigstens was von den Toiletten zu schauen, war doch „Theatre paré" angesagt und galten die bekannten Bestimmungen. Glänzend wiederum das Bild des Inneren des Hauses mit Licht und Freudigkeit, viele hervorragende Erscheinungen, zahllose Fremde, die englischen und amerikanischen Damen im Reichtum und Geschmuck der Kostüme die unsrigen in den Schatten stellend, funkelnde Brillanten und blitzende Orden, an sich schon ein fesselndes Bild. Anders aber wie sonst an diesem Paradetage, denn nur wenige Offiziere waren erschienen, es fehlten die fremden Diplomaten mit ihren juwelengeschmückten Gemahlinnen und die hohe Aristokratie, sie werden zur ersten Wiederholung erscheinen, dafür sah man viele markante Gelehrtengestalten, waren doch wohl an zwei Dutzend Assyriologen aus Berlin und andern deutschen Universitätsstädten, ferner aus Amerika, England, Frankreich, Dänemark, der Schweiz, Oesterreich der Einladung des Kaisers gefolgt, der ihnen und ihrer Wissenschaft wohl eine sinnige Aufmerksamkeit erweisen wollte, indem gewissermaßen für sie diese Erstaufführung bestimmt war, ohne die glänzenden Ablenkungen eines Gala-Abends im Zuschauerraum.

In letzterem war die Spannung merkbar ob der Dinge, die auf der Bühne vor sich gehen sollten, aber man mußte seine Ungeduld zügeln, denn es ward fast halb neun, bis die jetzt recht schlank gewordene Gestalt unseres General-Intendanten von Hülsen in der mittleren Hofloge sichtbar wurde und zunächst die Kaiserin erschien in einer mit kostbarem Schmuck bedeckten himbeerfarbigen Samtrobe, neben ihr die Kronprinzessin von Griechenland mit ihrem neunzehnjährigen Sohne in schlichter, dunkler griechischer Infanterieuniform, dann der Kaiser, sonst und trisch, als Gardehusar, der Kronprinz und Prinz Eitel Friedrich mit ihren Gemahlinnen und Prinzessin Viktoria Luise in einem hübschen Rose-Seidenkleide. Der Kaiser verneigte sich leicht, Dunkelheit trat ein, Musik ertönte, der Vorhang rauschte auseinander, man sah in matter Beleuchtung die heutige Stätte des einstigen Ninive, öd und verlassen, weite Schutthaufen, überragt von einigen Palmen. Die Vergangenheit klagte, daß die frühere glänzende Königsstadt völlig vergessen worden sei, verkannt seien die assyrischen Herrscher, die so vieles Großes geleistet, in der Tiefe der Erde ruhten die Schriftdenkmäler, die Aufschluß geben könnten über das, was einst hier in Prunk und Pracht gewesen und was den Ruhm der Könige bedeutet. Die Wissenschaft erscheint und tröstet die Klagende, denn Ninive würde neu erweckt werden durch umsichtige Forschungen und die Wahrheit dränge leuchtend ans Tageslicht, die Hoheitsvolle brauste auf den „Sprechen" als Genius des wiedererstandenen Altertums, die Zeit Sardanapals in lebensvollen Bildern vor uns erstehen zu lassen. Die von Joseph Lauff stammenden klangvollen Verse dieses Vorspiels sind von feierlich-ernster Stimmung durchwebt und erzielten ihren Eindruck, aber gern hätte man den „Sprecher" vermißt, der später vor den ersten drei Bildern eine poetische Erklärung derselben gibt, in gewählter Form und tönendem Ausdruck, was jedoch nicht nötig war für das Verständnis des Dargestellten.

Das erste Bild zeigt uns das Innere eines Tempels mit Reigen der Priesterinnen und Vorbereitungen zu den Opferzeremonien, König Sardanapal naht auf seinem goldschimmernden Wagen, den vier gefangene Könige ziehen, hinterher das buntgedrängte Gefolge. Unter dem Baldachin stehend, befiehlt der König die Opfer, an denen er dann selbst teilnimmt, mit der Fackel zum Altar schreitend, um das heilige Feuer zu entzünden, aber unter grollendem Donner und zuckenden Blitzen verlischt die Fackel und auch einer zweiten ergeht es ebenso; alle werden von Entsetzen ergriffen, die Götter zürnen, der König gibt vor dem Verlassen des Tempels dem chaldäischen Feldherrn Nabopolassar den Befehl, den Oberpriester zu fesseln, dieser steigt noch einmal zu den Göttern, ihm Kunde zu geben, und während sich das heilige Feuer von selbst entzündet, beziehen der Oberpriester Nabopolassar als den, der von der Vorsehung bestimmt, die Herrschaft des dem Untergange bestimmten Sardanapal zu übernehmen. Die Priester huldigen dem Feldherrn, der zum künftigen König gesalbt wird und der alsdann sein weißes Roß besteigt, zornerfüllt die Brandfackel gegen Ninive erhebend. — Im zweiten Bilde erblicken wir eine Festhalle des Palastes, die Gäste sind versammelt, Jäger bringen die vom König erlegten Löwen und Löwinnen, sie am Thronpodium niederlegend, Sardanapal erscheint hoch zu Roß, er steigt ab und streckt sich auf dem Ruhebett aus, das Gastmahl beginnt und findet seine Fortsetzung in Kriegerspielen und Tänzen. Da drängt sich ein verwundeter Offizier herein, er bringt die Kunde, daß die Ninewe belagernden Feinde an einer Stelle die Mauer durchbrochen, die angstvoll nahende Königin bestätigt es, der König läßt Alarm blasen, seine Garden füllen die Halle, auf seinem Streitwagen stehend, den schußbereiten Bogen in der Hand, steht an ihrer Spitze der König in den Kampf. — Ein bescheidenes Einschiebsel: wenn die Feinde die Stadt umzingelt hatten, wo konnte denn der König die Löwen erlegen? Und wie wir ihn aus den jüngsten gelehrten Schilderungen kennen gelernt, war er, der Umsichtige, alles genau Erwägende, kaum der Mann, rauschende Feste zu feiern, wenn seine Residenz umzingelt war. — Im dritten Bilde erkennen wir, daß alles verloren; in einem Palastkorridor drängen sich gefluchtete Frauen und Kinder, der Feind überflutet mit seinen Scharen bereits die Stadt, das Königspaar ist ihnen entronnen und drängt mit anderen Fliehenden herein, den jüngsten Sohn dem Feldherrn Beihel anvertrauend; der König zerbricht seinen Bogen und das Zeichen seiner Macht und beglückt sich mit seiner Gemahlin und den Frauen in die benachbarte Schatzkammer, wo — wie uns das vierte Bild zeigt — der Scheiterhaufen bereits errichtet ist, zum Teil aus blinkenden Kostbarkeiten und Gerätschaften der Königsfamilie bestehend. Noch einmal umhüllen sich König und Königin mit den gleißenden Herrschergewändern und besteigen mit majestätischer Ruhe den in Brand gesetzten Stoß, der alsbald von züngelnden Flammen und dichtem Rauch umgeben ist, das Feuer ergreift auch den Palast, dessen Decke krachend einstürzt, während die siegreichen medischen Krieger nahen und man im Hintergrund das der Vernichtung geweihte brennende Ninive sieht.

Die vier Bilder sind außerordentlich farbenprächtig gestaltet und ihre große historische Treue beeinträchtigt nicht, wie man gefürchtet, ihre abgeschlossene Wirkung. Von dem eigentlichen Ballett ist bis auf einige zahme Tänze nichts geblieben, was man nicht zu bedauern braucht, das Ganze ist eine außerordentlich geschickt inszenierte geschichtliche Pantomime! Und als solche kann sie wohl unsere Augen fesseln, aber sonst läßt sie uns kalt und ermüdet schließlich bei der Erstaufführung, die sich, da zwei lange Pausen eintraten, bis zur elften Stunde ausdehnte. Am schwächsten ist die Musik von Joseph Schlar, die nicht zur richtigen Gestaltung gelangt, hier hätte ein erster Meister Tüchtiges leisten und die gesamte Vorführung durch seine Kunst bereichtlich heben können — — Bilder zur Musik, das wäre vielleicht das Richtige gewesen. Der Spektakel, der vorher mit diesem „Sardanapal" gemacht worden, hat ihm arg geschadet, die Erwartungen waren zu hochgespannte und man erhoffte mehr, als die Veranstalter, die in jeder Weise ihre Schuldigkeit getan und in dekorativer wie szenischer Hinsicht ganz Ungewöhnliches geleistet, uns zu geben vermocht und gewollt.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Ein „aktueller" Diebstahl** wurde in der Galerie des Münchener Kunstvereins ausgeführt. Geraubt wurde ein Gemälde „Tanger bei Sonnenuntergang".

* **Umgestaltungen in der Westminsterabtei.** Vor vier Jahren hatte der Dechant der Westminsterabtei eine durchgreifende Restauration der alten Krypta in Angriff genommen, die im Osten des großen Klosters liegt und aus der Zeit Eduard des Bekenners stammen soll. Sein Plan ging dahin, das jetzt nur wenig bekannte herrliche Gewölbe mit seinen prächtigen Pfeilern und Bogen in aller Schönheit wieder erstehen zu lassen und damit den großen Männern Englands, die in der Abtei-Kirche selbst kein Grab mehr finden könnten, eine würdige Begräbnisstätte zu schaffen. Die Arbeiten in der alten normannischen Krypta sind nun, wie aus London berichtet wird, vollendet. Die Gewölbe, die völlig verwahrlost waren und nur alles Gerümpel enthalten hatten, sind zu einer Art von Museum umgestaltet worden und Kunstgegenstände mannigfacher Art, wie sie von Zeit zu Zeit in der Abtei und ihrer Umgebung gefunden werden, haben hier Aufstellung gefunden. Der Fußboden ist völlig erneuert und elektrisches Licht angelegt. Den vielen Besuchern der ehrwürdigen Abtei ist somit einer ihrer ältesten und interessantesten Teile wiedergeschenkt worden, ein prächtiges Muster altnormannischer Architektur, dessen schön gezeichnete Bogen und reich ornamentierte Pfeiler den würdigen Rahmen für die darin untergebrachten Kunstgegenstände bieten. Ob freilich die Krypta auch als Grabstätte benutzt werden wird, steht noch nicht fest.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Der bisherige Privatdozent für Geophysik an der Berliner Universität, Dr. phil. Friedrich Bidlingmaier, ist als Privatdozent für Marksche Geodäsie mit besonderer Berücksichtigung der Geophysik in den Lehrkörper der Technischen Hochschule zu Aachen aufgenommen worden. Zugleich wurde ihm eine Assistentenstelle übertragen. — Dem a. o. Professor an der Technischen Hochschule zu München Dr. Karl Fischer wurde vom Studienjahr 1908/09 ab ein Lehrauftrag zur Abhaltung der für die Kandidaten des Vermessungsingenieurfaches und des höheren Zoll- und Steuerdienstes bestimmte Vorlesung über „Grundzüge der Physik" erteilt. — Sechzehn neue Privatdozenten wurden im akademischen Jahre 1907/08 an der Universität München aufgenommen: Dr. theol. Albert Michael Königer für Kirchengeschichte und Dr. Karl Adam für Dogmatik in der theologischen Fakultät, Dr. Claudius Freiherr von Schwerin für deutsche Rechtsgeschichte (einschl. deutsches Privatrecht) und bürgerliches Recht, Amtsrichter Dr. Friedrich Dörr für Strafrecht und Strafprozeß und Dr. Karl Rothenbücher für Staatsrecht und Kirchenrecht in der juristischen Fakultät, Dr. med. Rudolf Grashey für Chirurgie, Dr. Wilhelm Lohmann für Augenheilkunde, Dr. Walter Brasch für innere Medizin, Dr. Karl Basisch (aus Galdorf) für Geburtshilfe und Gynäkologie, Dr. Heinrich Herzog (aus Pfaffenberg) für Otologie und Laryngologie, Dr. Hans Ritter von Baeyer für Chirurgie und Dr. Yussuf Ibrahim (aus Kairo) für Kinderheilkunde in der medizinischen Fakultät, schließlich Dr. phil. Alois Fischer für Philosophie, Dr. Ludwig Curtius für Archäologie, Dr. Peter Paul Koch (aus Mainz) für Physik und Dr. Balthasar Gößner (aus Zalerstöfen) für Mineralogie und Kristallographie in der philosophischen Fakultät. — In Gmunden ist am 29. August der ordentliche Professor des österreichischen Zivilrechts an der deutschen Universität in Prag, Hofrat Dr. Horaz Krasnopolski, gestorben.

* **Internationaler Kongreß für Radiologie.** Der internationale Kongreß für Radiologie und elektrische Medizin wurde am 1. September in Amsterdam durch Prof. Wertheim-Salomonson aus Amsterdam eröffnet. Ueber hundert Gelehrte sind anwesend, jedoch wohnen dem Kongresse nur wenige Deutsche bei. Den ersten Vortrag hielt Prof. Bornland-Berlin über Aktionsströme.

* **Ein französischer Gelehrter über Fichte.** Professor Leon Xavier-Paris ergriff in der gestrigen allgemeinen Sitzung des Philosophen-Kongresses das Wort zu einer Verherrlichungsrede auf Johann Gottlieb Fichte. Unter Hinweis auf die im nächsten Jahre stattfindende Zentenarfeier der Berliner Universität, verbunden mit der Jahrhundertfeier von Fichtes Reden an die deutsche Nation und mit der Enthüllung des Fichtedenkmals feierte der französische Gelehrte den deutschen Geisteshelden als Freiheitskämpfer, der nicht Deutschland allein, sondern der ganzen Menschheit angehört. Stürmischer, anhaltender Beifall folgte den Ausführungen des Redners.

* **Ein gefährliches Experiment.** In der ungarischen Ausstellung im Earls Court in London wurde kürzlich ein ebenso interessantes wie gefährliches Experiment mit einer Klapperschlange vorgenommen. Es handelte sich darum, das Gift dieser Schlange, welches wertvoll bei der Behandlung einer gewissen Art von Wahnsinn sein soll, zu erhalten. Der Schlangenbändiger Osca der Bostock-Menagerie bolte die Schlange mit einem langen Draht aus ihrem Käfig und legte sie auf den Operationstisch, an dem sich die Aerzte versammelt hatten. Es war eine Unterlasse bereitgehalten worden, über die man ein Tuch gespannt hatte. Die Klapperschlange begann sofort in großer Erregung zu schnappen. Wie der Blitz fuhr der Bändiger Osca mit der Hand hinter den Kopf der Schlange und drückte diesen auf das Tuch über der Schüssel. Die Schlange biß während in dieses Tuch und das Gift begann in den Augenblicke, wo ihre Zähne zusammenklappten, reichlich zu fließen. Da die Schlange zum ersten Male seit ihrer Gefangenschaft Gelegenheit gehabt hat, das Gift von sich zu geben, erhielt man eine ungewöhnlich große Quantität davon.

Literatur.

* **„Irmelin Rose", Roman von Carl Bulcke.** (Verlag von Carl Reißner in Dresden, 4 Mk.) Eine ganz einfache Lebensgeschichte erzählt Carl Bulcke (Halle) in seinem neuen Roman „Irmelin Rose". Ein Rittermeister erschießt einen Assessor im Duell — das ist der traurige Vorfall, der sich vielleicht einmal ereignet hat, und vielleicht dem Dichter die äußerliche Anregung zu seinem Roman gegeben hat. In lapidarer, schneidender, erschütternder Kürze wird uns diese Tatsache, die viele Wirrsale beendet und neue Wirrsale und schweren Kummer schafft, am Schlusse des Buches mitgeteilt. Der Roman aber, der diesem Ereignis vorhergeht, deckt alle Geheimnisse auf, die zu dem tragischen Abschluß hinführen, er leuchtet hinein in die Lebensgeschichten aller beteiligten Personen und er gibt ein packendes Bild aus der modernen Gesellschaft. „Irmelin Rose" ist ein dänisches Volkslied, das in unvergleichlich reizender Weise von dem schönen Fräulein Herdborg Eisenschmidt und dem Referendar Dr. Tobias gesungen wird. Wie ein Leitmotiv wird es zuweilen im Buch angeschlagen: „Kein Lied von weiterschütterndem Gedankenmaterial; Eine Königstochter weist alle Freier zurück und macht sich obendrein über ihre Freier lustig." Aber Herdborg Eisenschmidt sang das Lied so gut, weil sie in der dänischen Prinzessin etwas von ihrem eigenen Selbst wiederfand, und die Gäste, die dem Gesange immer so entzückt zuhörten, waren derselben Meinung. Aber wenn auch Herdborg eine entfernte Aehnlichkeit

Möbelfabrik G. Schaible,

Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26 (am Ratskeller) und Alter Markt 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080904039/fragment/page=0001

mit jener Prinzessin hat, so ist sie doch ganz anders, und sie zu beschreiben und ihr Wesen zu ergründen, wendet Bulcke seine ganze große dichterische Kunst an. Er blickt in die Seele dieses bezaubernd schönen Mädchens, das von so vielen geliebt wird, und selbst ein Herz voll Lebensdrang und Liebe hat. Wir sehen sie vor uns in all ihrer holden Weiblichkeit, und es gibt eine Stelle im Buche, an welcher der Dichter selbst hingerissen zu sein scheint von seiner Heldin, wo ihm, vielleicht in Erinnerung an eine Gestalt aus dem wirklichen Leben, die ihm als Modell für seine Dichtung gedient hat, folgende Worte aus der Feder fließen: „Süßes geliebtes, holdes Geschöpf. Graublaue, trauernde norddeutsche Augen. Du kluger, verschlossener Mund. Du reiches, glückliches Herz“ —, so redet Bulcke sie auf einmal an, am Schlusse eines Kapitels, in dem er von ihr erzählt hat, und er fährt fort: „Du liebes, geliebtes Geschöpf. Schwing dich auf, meine Seele.“ Schon in seinem vor „Irmelin Rose“ erschienenen Roman, „Die Reise nach Italien“, in der er seine Königsberger Jugend beschreibt, hat Bulcke für seine große Fähigkeit, weibliche Schönheit, Reinheit und Güte sinnfällig darzustellen, Zeugnis abgelegt. Auch in jenem Roman „schwingt seine Seele sich auf“, wenn sie eines geliebten schönen Mädchens gedenkt. „Trauernde norddeutsche Augen“ — warum trauernd? Weil über diesem Geschöpf schon am Anfange des Romans der Schatten des Todes liegt. Wehmütige Todesahnungen bewegen Herbjörgs Seele. Und sie erkrankt schwer an Blinddarmentzündung. Diese Krankheit und eine Operation, die nötig wird, reißen den Schleier von allen Beziehungen, die zwischen den Personen des Romans bestehen, diese Krankheit bringt das junge Mädchen zur Reife, zur vollen Klarheit über ihr Herz, ihre Gefühle und ihre Liebe; aber sie reißt auch den Mann, den sie einzig im Leben geliebt und dem sie alles, sich selbst einst geschenkt hat, mit in das dunkle Reich. Assessor Kramer war einst mit ihr verlobt, und zwischen beiden bestand das innigste Einverständnis — aber vermeintliche Kränkung, und ein Mißverstehen, das aus Eifersucht entstanden war, hatte sie auseinandergetrieben. Sie verloben sich beide von neuem, beide nunmehr mit ungeliebten Menschen: Herbjörg mit dem Referendar Tobias, Kramer mit der Tochter eines höheren Offiziers. Aber als Herbjörg nun schwerkrank auf dem Krankenbett liegt, da ruft sie ihren früheren Bräutigam voll Sehnsucht und überzeugt ihn, daß seine Eifersucht grundlos gewesen. Und später, im Angesicht des Todes, erklärt sie vor ihrer Familie und ihrem Bräutigam (die sie nicht allein mit Kramer lassen wollten), daß sie und Kramer gewesen seien wie Mann und Frau. Aus einer schweren Beleidigung, die Tobias dann dem Assessor zufügt, entsteht das Duell, in welchem Kramer fällt. Große darstellerische Kunst hat Bulcke in der Beschreibung der Familie Eisenschmidt entfaltet, die in Lebensfülle vor uns ersteht; da ist der Vater, der berühmte Maler, der seinen großen Namen durch die beliebten Gemälde norwegischer Landschaften erreicht hat und nun seinem ganzen Leben norwegischen Charakter aufdrückt, wie er auch seinen Töchtern norwegische Namen gibt; da ist seine äußerlich liebenswürdige, innerlich aber kalte und rohe Frau, da die schöne Herbjörg, die ganz der Mutter nachgeartete Ingeborg und die süße Singe, die sich in heißer Stunde dem auch von ihr geliebten Kramer ans Herz wirft. Bulcke ist bei seinem Lebensbilde, das er nach und nach vor uns entrollt, immer mit hingebender innerer Anteilnahme dabei, wenn er auch seinen Personen gleichzeitig mit mit kühler Kritik gegenübersteht. Es fehlt nicht an leichtem Spott und an heiterer Ironie, mit der er von ihnen spricht. Aber dies dient mit zur Charakteristik der Menschen und zeigt uns, wie die Personen, nach außen erscheinen, wie man über sie denkt und spricht. Diese außerordentliche dichterische Kraft Bulckes bewirkt es, daß wir seine Menschen so sehen, wie er sie gesehen haben muß, daß wir zu ihnen mit denselben starken Gefühlen der Sympathie und Antipathie bewegt werden, die auch den Dichter erfüllt haben. Wir möchten sie gern einmal sehen, die schöne Herbjörg und die süße Singe, wir möchten Assessor Kramer die Hand drücken, Dr. Tobias Chopin spielen hören und bei Papa Eisenschmidt Bowle trinken. So lebendig ist die Wirkung dieses Buches. Und wie Bulcke von Herbjörgs trauernden norddeutschen Augen spricht, so liegt über dem ganzen Buch ein Hauch norddeutschen Wesens, norddeutscher Menschheit; ja sein Charakter mag noch schärfer damit bezeichnet werden, wenn man ihn als preußisch bezeichnet. Auf die preußische Juristenlaufbahn, ökonomische Verhältnisse, gesellschaftliche und Heiratsfragen fallen scharfe Streiflichter; das Philistertum des resignierenden Beamten findet in Bulcke einen strengen Richter, der es mit Hohn, ja mit Abscheu brandmarkt. Alles in allem eine Dichtung, die uns rasch in ihren Bann zieht und darin festhält, die uns eine ganze Stufenleiter von Empfindungen miterleben läßt, ein schönes Buch, das von seinem Dichter noch viel erhoffen läßt. Dr. L. St.

* **Zum 100. Todestag von Goethes Mutter.** Zum 100. Todestag der Frau Rat († 13. September 1808) soll das Grab der Eltern Goethes auf dem Peterskirchhof in Frankfurt a. M. im Anschluß an einen Volksschulbau nach einem Entwurf von Gabriel v. Seidel (München) neu hergestellt werden.

* **Eine kleine Besserung im Befinden Tolstois.** Der Zustand Tolstois hat sich ein wenig gebessert. Es liegt aber bei der vorhandenen Venenthrombose fortgesetzt die Gefahr für eine plötzliche Verschlechterung vor.

Handel und Verkehr.

* **Der Schutzverband für die Postkartenindustrie** nahm in seiner in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung Stellung gegen die in neuerer Zeit von einigen Polizeibehörden und deutschen Gerichten geübte Auslegung des § 6 des Pressgesetzes. Auf Grund dieses Paragraphen sind eine Reihe von Postkarten beschlagnahmt und die Fabrikanten bestraft worden, weil auf den Postkarten die Angabe des Verlegers und Druckers fehlte und die beschlagnahmenden Behörden die Ansicht vertreten, dass Postkarten Drucksachen seien und mithin unter das Pressgesetz fielen. Nach langer Debatte wurde eine Resolution angenommen, nach welcher der zuständige Minister in einer Eingabe ersucht werden soll, durch persönliche Audienz die Handhabung des Pressgesetzes in einer der Branche günstigeren Auslegung durchzusetzen. Weiter sollen Eingaben an die Reichs- und Landesbehörden sowie an die Handelskammern gerichtet und auch an die Reichs- und Landtagsabgeordneten herangetreten werden.

* **Ueber die Kohlenversorgung industrieller Betriebe** sind in jüngster Zeit wieder neue Klagen laut geworden. So diktiert, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, die Rheinische Kohlenhandel- und Reederei-Gesellschaft m. b. H. in Mülheim-Ruhr, statt Preisermässigungen zu bewilligen, in manchen Fällen sogar Preisaufschläge. Ein Händler beanspruchte zur Lieferung für ein Industriewerk ein kleineres Quantum Kohlen von einer bestimmten Marke. Darauf kam die Antwort, dass die Monatsrate des Händlers in dieser Marke bereits erschöpft sei, weshalb die Kohlen nur mit 60 Pfg. pro Tonne Aufschlag auf den Abschlusspreis ausservertraglich zur Verfügung gestellt würden. Darin scheint dem genannten Blatte gegenüber einem regelmässigen Abnehmer eine Unkulanz zu liegen, die in scharfem Widerspruch steht mit den Klagen über Absatzmangel und Förderungseinschränkung. — In einer kürzlich in Kaiserslautern stattgehabten Versammlung der Leiter der pfälzischen Gaswerke wurde nach den „Münch. N. N.“ beschlossen, den Kohlenbezug für sämtliche pfälzische Gasanstalten gemeinsam zu betätigen, wobei noch festgestellt wurde, dass sich die ausländische Kohle, die ausserdem bedeutend billiger ist als Saarkohle, für die Zwecke der Gaswerke sehr gut eigne. In der Begründung dieses Zusammenschlusses wurde darauf hingewiesen, dass die Gasanstalten schon seit Jahren gegenüber anderen Werken bedeutend höhere Preise für ihre Kohlenbezüge an die Bergwerksdirektionen im Saargebiet zahlen müssen, dass die Abschlusspreise für den künftigen Bedarf abermals erhöht werden sollen, die Preise der Nebenprodukte in der Gasfabrikation jedoch mit dieser Steigerung keinen gleichen Schritt halten und ausserdem noch eine zukünftige Gassteuer in Berücksichtigung zu ziehen sei.

* **Aktienmalzfabrik Cönnern.** Der Aufsichtstat beschloss, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 11 (i. V. 10) Proz. zur Verteilung zu bringen.

* **Reinickendorf-Liebenwalde-Grossschönebecker Eisenbahn-Gesellschaft.** Für das Betriebsjahr 1907/08 werden wiederum 4 Proz. Dividende auf die Aktien Lit. A und 1½ Proz. auf die Aktien Lit. B in Vorschlag gebracht.

* **Deutsche Togogesellschaft in Berlin.** Nach dem Bericht des Vorstandes war das Geschäftsjahr 1907/08 für die Togokolonie eine Zeit des Aufschwungs. Die günstigen Witterungsverhältnisse des Vorjahres im Verein mit der Verbesserung der Verkehrswege, insbesondere dem Betriebe der Hinterlandsbahn Lome-Palime, äusserten sich deutlich in vermehrter Produktenzufuhr. Der Handel zeigt besonders bei der Ausfuhr eine bemerkenswerte Steigerung; sie betrug im Kalenderjahr 1907 ausser 1,4 Mill. Mk. Bargeld 4 515 437 (2 957 646) Mk. Der Reingewinn beträgt bei 15 924 Mk. Abschreibungen 34 945 Mk. 30 000 Mk. kommen als 3 (2) Proz. Dividende zur Verteilung und 434 Mk. werden vorgetragen. Das laufende Kalenderjahr zeigt bisher einen starken Rückgang der Ausfuhr von Kautschuk, dagegen weitere Zunahme bei Palmöl, Palmkernen, Mais und Baumwolle. Die Verkehrswege des Schutzgebietes wurden in der Berichtszeit weiter ausgebaut. Von besonderem Interesse für den Handel ist die Vereinigung der Woermann-Linie, der Hamburg-Amerika-Linie und der Hamburg-Bremer-Afrika-Linie zum gemeinsamen Betriebe der westafrikanischen Fahrt.

* **Spar- und Vorschussverein zu Ostrau i. S.** Laut Rechenschaftsbericht für 1907/08 belief sich der Geschäftsumsatz auf 4 411 441 Mk. in Einnahme und 4 320 061 Mk. in Ausgabe, wobei ein reiner Geschäftsgewinn von 16 761 Mk. erzielt wurde. Auf Wertpapierkonto war ein erheblicher Kursverlust von 10 274 Mk. zu verzeichnen, welcher teils von den dafür begründeten Kursreservefonds und teils von dem für aussergewöhnliche Verluste bestehenden Spezialreservefonds abgeschrieben worden ist. Die Spareinlagen erfuhren gegen das Vorjahr eine Zunahme um 71 597 Mark auf 1 150 808 Mk. Aus dem oben genannten Reingewinn soll wieder eine Dividende von 6½ Proz. auf das 192 000 Mk. betragende Aktienkapital verteilt werden, während der Rest dem Spezialreservefonds überwiesen werden soll.

* **Hamburger Elektrizitätswerke.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) bei 1 915 340 (1 749 754) Mk. Abschreibungen vorzuschlagen.

* **Maschinenfabrik Deutschland in Dortmund.** Der Abschluss für 1907/08 ergibt nach 68 398 (i. V. 72 105) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn ohne Vortrag von 334 896 (353 730) Mk., woraus eine Dividende von 15 (18) Proz. verteilt werden soll.

* **Bayerische Löwenbrauerei Franz Stockbauer, A.-G. in Passau.** Im zweiten Geschäftsjahr 1907/08 erzielte die Gesellschaft nach 52 619 Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 151 759 (i. V. 125 586) Mk., woraus 84 000 Mk. als 7 Proz. Dividende verteilt werden sollen.

* **Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-A.-G.** In der in Berlin abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der zum 3. Oktober einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, von dem Bruttogewinn einschliesslich 8 071 709 Mk. Vortrag den Betrag von 5 056 176 (i. V. 5 044 430) Mk. zu Abschreibungen zu verwenden, aus dem dann verbleibenden Reingewinn 10 Proz. Dividende (wie i. V.) zu verteilen und den nach Abzug der Tantiemen vorhandenen Rest von 522 342 (502 340) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. — Von den Aufsichtsräten der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G., sowie des Dortmunder Steinkohlen-Bergwerks Luise Tiefbau ist beschlossen worden, den auf den 3. Oktober einzuberufenden Generalversammlungen die Vereinigung beider Unternehmen, ferner die Ausgabe von 18 Mill. Mk. neuer, ab 1. Januar 1909 dividendenberechtigter Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-A.-G. und von 8 Millionen 4½ proz. zu 103 Proz. rückzahlbarer hypothekarisch eingetragener Obligationen vorzuschlagen.

Berliner Produktenbörse vom 2. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 197,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 169,00—171,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Septbr. 173,25—174,00 Mk., Oktbr. 177,00 Mk.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 172,00—180,00 Mk., mittel 163,00—171,00 Mk., gering 157,00 bis 162,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 185,00—187,00 Mk., runder 160,00—168,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 159,00 bis 165,00 Mk., gute 166,00—178,00 Mk., russ. und Donau leichte 139,00—144,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 178,00—190,00 Mk., Taubenerbsen 193,00—212,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 25,25—28,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 21,50—24,30 Mk.
Weizenkleie 10,75—11,50 Mk.
Roggenkleie 11,25—12,50 Mk.

Preise um 3 Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. September 201,50 Mk., Oktober 202,50 Mark, Dezember 204,50 Mk., Mai —,— Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. September 174,75 Mk., Oktober 178,00 Mark, Dezember 180,00 Mk., Mai —,— Mk.
Hafer. Tendenz: Fest. September 161,00 Mk., Oktober 163,50 Mark, Dezember 166,25 Mk., Mai 169,50 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. September 159,50 Mk., Oktober 158,00 Mark, Dezember 153,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 62,10 Mk., Dezember 61,70 Mk., Mai 58,20 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 2. September, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per September 29¼ Gd., per Dezember 29½ Gd., per März 29¾ Gd., per Mai 30 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 2. September. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade 1 ohne Fass —,—. Kristallzucker 1 m. S. —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I. mit Sack —,—. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Septbr. 19,20 Gd., 19,35 Br., per Oktober 19,25 Gd., 19,35 Br., per Oktober-Dezember 19,20 Gd., 19,30 Br., per November-Dezember 19,20 Gd., 19,30 Br., per Januar-März 19,55 Gd., 19,60 Br. Fest.

Hamburg, Mittwoch 2. September, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Septbr. 19,25, per Oktober 19,30, per Dezember 19,25, per März 19,65, per Mai 19,90, per August 20,15. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 2. September. **Petroleum** unregelmässig, Standard white loco 7,70 Br.

Antwerpen, 2. September. **Petroleum.** Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Septbr. 22 Br., Oktbr. 22¼ Br., November-Dezember 22½ Br. Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 2. Sept.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 354 Rinder, 2237 Kälber, 1154 Schafe, 13 934 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Rinder notizlos. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 91 bis 96; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 82 bis 88; c) geringe Saugkälber 47 bis 52; d) ältere gering genährte (Fresser) 52 bis 58. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 80 bis 82; b) ältere Masthammel 73 bis 77; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 63 bis 68; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 64; b) fleischige 62 bis 63; c) gering entwickelte 59 bis 61; d) Sauen 58. — Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 15 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen blieben nur einige nicht passende Posten unverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt; für ausgesuchte Schweine zahlte man Preise über Notiz.

Berliner Börse, 2. September 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	99.60G
do. 1912	4	99.60G
do. fäll. 1.7.08	3½	—.—
do. fäll. 1.10.08	3½	100.10G
do. fäll. 1.4.09	3½	100.00B
Pr.Schatz 1912	4	99.60bG
Dt. Reichs-Anl.	4	100.20bG
do. do.	3½	92.10bG
do. do.	3	84.10bB
Preuss.cons.A.	3½	92.10bG
do. do.	3	84.00b
do. do.	4	100.10bG
Bad. St.Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00G
do. do.	3½	91.60bB
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	90.25bB
do. 05 uk. 15	3½	90.25bB
do. 96 . . .	3	81.40bB
Cass.Landescr	3½	92.00G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.50G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	83.10G
do. do. 1907	4	100.00G
HessStA.93/00	3½	91.00b
do. 96 03 04 05	3	81.75bB
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	89.75G
HannPA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	98.70b
do. do.	3½	88.60b
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	88.50b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	90.20bG
do. IX. XI. XIV	3	83.25G
do. XX. XXI	4	99.50G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.50bG
Westf.Prv.-Anl.	3	82.90G
do. do.	3½	90.50G
do. do.	4	98.75G
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	—.—
BarmerSt.-Anl.	3½	90.50G
Berliner St.Anl.	3½	97.00G
do. 1882/98	3½	92.70G
do. St.-Syn. I.	4	98.25G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Bromberg St.-A.	3½	91.00B
do. do.	4	98.30G
Charlttb. 89/99	4	99.25G
do. 07 u. 17	4	99.70b

Charlttb. 95/96	3½	95.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.10G
Düsseld. 88/03	3½	89.75G
Elberf. St.O. 99	4	95.25G
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA IV, V 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	94.00G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA. 98/10	4	98.50G
do. 04/17	4	93.00b
do. 07/17	4	98.00b
do. 89/98	3½	93.00G
do. 01.02.04	3½	90.80G
Magdeb. 91 u 10	4	99.30b
do. 06 u. 11	4	99.30b
do. 75/91 u 02	3½	91.75G
Mündener St.A	4	98.25G
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal 03	3½	90.50b
Stettiner St.-A.	3½	89.90G
Wiesbad. 1901	3½	100.00G
Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	115.50G
do. do	4½	106.00G
do. neue	4	100.40G
do. do.	3½	94.10G
do. do	3	82.00b
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.10G
do. do	3	80.80B
Kur u Neum	3½	95.00G
do. do	3½	91.50G
Ostpreuss.	4	99.00G
do.	3½	89.80G
Pomm Lnd	3½	90.00G
do. do.	3	81.75G
Posensche	4	101.50G
do.	3½	92.50G
Sächsisch.	4	99.20G
do.	3½	—.—
do.	3	83.52G
Schls. altl	3½	92.60G
do. L. A.	4	92.80G
do. L. C.	4	99.20b
SchlHlst Lc	3½	61.00G
do. do.	4	98.20G
Westf Land	4	98.00G
do. do.	3½	90.70G
Westp. ritt.	3½	92.00G
do. do.	3	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	99.40G
do.	3½	90.40G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	99.70b
do. do.	3½	90.60G
Pomm.	4	99.60G
do.	3½	90.20b
Posensch.	4	99.50G

Rentenbriefe		
Posensch.	3½	90.40G
Preuss.	4	99.50G
do.	3½	90.25G
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	90.25bG
Sächsisch	4	100.00G
Schles.	4	100.50G
do.	3½	90.40bG
Schl. Holst	4	99.50G
do.	3½	90.40G
Bad.Präm.A.67	4	149.20b
Brnschw.20TL.	frc.	168.80bG
Cöln-Mind.P.A.	3½	132.20G
Hamb. 50Tlr.L.	3	137.70bB
Lübecker do.	3½	—.—
Mein.7Guld.-L.	frc.	—.—
Oldenb.40Tl.L.	3	127.90b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl. v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.50b
do.äuss 100Lvr	4½	94.25bB
do. Ges. 8.8.96	4	85.90bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Ant.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.30bG
do. v.1898	4½	97.50G
GriechA.81-84	1,6	50.90G
do. Goldrente	1,S	40.25bG
do. Monopol.	1¼	51.70G
Jap.A.II.10.1.7	4½	92.30bG
do.	4	83.00bG
Italien. Rente	4	—.—
MexikanAnl20L	5	101.00G
Oesterr. Goldr.	4	98.90b
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	—.—
do. 1860 Lose	4	154.25b
Port.StA.unf.III	3	62.50b
do. III. Spec.	frc.	10.00b
Rumän. 1903	5	101.10b
do. 1898	4	89.75b
Russ.Anl. 1902	4	83.90bG
do. do. 1905	4½	97.00bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	77.40G
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	95.75bG
Schwed.StA.86	3½	92.80b
Serb.amAnl.95	4	30.80bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	93.75b
do. Bagd.-A.	4	86.70b
do. 1905	4	85.20bG
do. Lose	frc.	146.50bB
Ung. Goldrente	4	—.—
do. Kronenrnt	4	—.—
do. Staatsr.97	3½	82.40bG
Bucar. Anl. 93	4½	96.50G

B.Air.StA.100L	4½	—.—
do. do. Pes.	6	101.60bG
Lissabon. St.A.	4	79.10G
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	94.50bG
Braunschw. Ld.	6½	130.40b
Crefelder	6½	130.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank	5½	130.75b
Halle-Hettst.LA	3½	89.75B
Liegn.Raw. L.A.	4½	100.25b
Lübeck Büchen	8	173.75bG
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh.Wern.LA	4½	85.50G
Oesterr. Staats	6	148.00b
do. Südb.(Lb.)	0	22.70b
Warsch.-Wien	0	98.25b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6	123.60b
Westsiz. Eisnb.	0	35.30bG
Zschipk.Finstw	13½	268.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	77.80G
ElisWestb.G.stf	4	96.75G
do. 1890	4	—.—
Galiz.CarlLudw	4	—.—
Kasch.Odb. Gld	4	93.20G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	85.60bG
do. Ergzgsnetz	3	83.60G
do. Staats Gold	4	96.00bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.40G
do. Obl. Gold	5	103.25B
Ivangor. Domb.	4½	93.75B
Mosco-Kursk	4	77.10bG
OrelGriasi 89er	4	81.00bG
Süd-Westbahn	4	83.40b
Koslow-Woron.	4	80.90b
Kursk-Kiew	4	86.40b
Mosc.Kiew Wor	4	82.40b
Mosco-Rjäsan	4	87.80b
Rybinsk gar.	4	80.90b
do. 1897 uk.09	4	80.90b
Süd-Ost 1898	4	80.90B
Wladikawk. 98	4	85.00bG
Anat.Eisb.-Obl.	5	101.60G
do.Ergänz.Netz	5	101.10G
Gotthardbahn	4	—.—
ItalEisb.O.st.g.	2,4	70.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cotr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	69.10bG
St.LouisN. incB	4	74.25bG
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.C.A.	5	101.70b

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	89.30G
do. Vu.VI.uk.14	4½	101.40G
do.I.u.II.uk.14	4	97.30bG
do.IIIu.IV.uk15	4	97.50bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.40G
do. XVI. XVIII.	4	97.30G
Dtsch. Grder. I.	3½	128.10G
do. II.	3½	110.40b
do. VII.	4	97.75G
do. IX u. IXa.	4	97.80G
do.Hyp.-B.VII.	4	97.00bG
do. do. VIII.	3½	89.75bG
do. XI u. XII 10	4	97.00bG
Frankf.H.B.XIV.	4	97.60b
Hamb. Hyp.-B.	4	97.00bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Bodcr. I.	3½	92.50G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.80G
do. do. I.	3½	93.00G
do. do. II. III.	3½	90.00G
Meckl.Str. H.B.	2,4	105.30G
Meining.VI.VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.30G
do. IX.u.1914	4	97.30bG
do. XI.u.1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.50bG
do. 1913	3½	91.30bG
Mitteld.Bdcr.II.	4	96.50bG
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdrdr.III.	4	97.75G
Nordd Grdcr.III	4	96.10bG
Preuss Bodc.IV	4½	114.25G
do. X.	4½	110.50G
do. 1905 XIV.	4	97.10bG
do. XI.	3½	89.30bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.10bG
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 06 uk. 16	4	97.90G
do. v. 07 uk. 17	4	98.20G
do. v. 86, 89, 94	3½	89.80G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.00G
do. C-0.96uk06	3½	90.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	95.80bG
do. do. do.	3½	88.70bG
do. 1904 u. 13	4	97.10G
do. 1905 u. 14	4	97.30bG
do. 1907 u. 17	4	98.20G
do. Hyp.-Vers.	4	97.00G
do. do.	3½	93.75G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.40G
do. 1908	4	97.25bG
do. XX. XXI. 10	4	97.25bG
do. XXII. 1912	4	97.30bG
do. XXV. 1914	4	97.40bG
do. XXVII. 1915	4	97.40bG
do. XXVIII 1917	4	98.25bG

Pr.PfB.XXIII.12	3½	92.60G
do. XXVI. 1914	3½	92.60G
do. XXIV. 1912	3½	90.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do.Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	94.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	97.00bG
do. Ser. 69-82	3½	89.90G
do. Comm. Obl.	3½	91.90G
Rhein-W B.I.III.	4	97.00bG
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs.Bodencr	3½	91.50G
SchlesBodcr Pf	4	96.90B
do. do.	3½	88.20bB
Westd.Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	123.75bG
Berg.-Märk Bk.	8½	152.20bG
Brl HandelsGes	9	165.60b
do.Hypoth.B.A.	6	119.25bG
do. do. B.	6	168.75bG
do. Kassenver.	8	126.00G
Brasil. Bk. f. D.	10	157.00bB
Braunschw. Bk.	6½	118.00bG
do. Hypoth.	7½	—.—
Brsl.Disc B.abg	6	107.80G
do. Wechsl.B.	6	106.10G
Comm. u. Disc.	5½	109.25G
Darmstädt. Bk.	6	127.75bG
Deutsche Bank	12	237.25b
Dtsch.Effekt-B.	4½	100.90G
do. Hyp.Bk.100	7½	137.00b
Discont.Comm.	9	177.00bG
Dresdner Bank	7	144.40b
Essen.Cred.-V.	8½	159.50bG
Gothaer Grndc.	8	153.25G
Hambg.Hyp.-B.	9	170.30G
Hannov. Bank	7	133.60G
Kieler Bank.	7½	125.00G
Königsb.Ver.B.	7	121.00B
Leipz. Cred.-A.	9	162.20bB
Lüb. Comm.-Bk	6	121.00B
Magdeb. Bnkv.	7½	111.50b
do.Privatbank	7	121.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	136.00B
Mitteld. Bodcr.	5	94.30b
do. Credith.	6½	116.50bG
Mülheim. Bank	6½	104.50G
Nationalb. f.Dt.	6	119.60bG
Nordd. Grundcr	5½	104.00bB
Osnabrück. Bk.	7½	138.25bG
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	122.00bG
Pr.Bod.Cred.A.	7½	152.50G
do.Ctr.Bd.Cr80	9	181.10b
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	112.40bG
do. Leihhaus	6	114.25G
do.Pfandbr.Bk.	7½	137.00B

Reichsbank	9,88	145.00bG
Rhein.Disc.Ges	8	132.40bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8	151.50bG
Russ.Bk.f.a.H.	10	131.20bG
Schaaffh.Bnkv.	7	136.75bG
Schles. Bankv.	7½	154.25G
Südd.Bodencr.	8	169.25bB
Wstd. Bodncr.	7	135.25G
WestfLippVerB	6½	102.50G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	192.25bG
A.-G.f.Bauausf.	0	58.60G
do. f.Mont.Ind	3	68.00bG
Alfeld-Gron. P.	7	110.50bG
Allg.Elektr.Ges	12	218.90bG
Alsen PortlCem	14	212.25b
Angl. Contin.	7½	112.00b
AnhalterKohlen	0	104.50bG
Aplerbeck Bgb.	12	160.50bG
Arenberg do.	45	455.25bG
Bergm. Elektr.	18	264.75bG
Berg.Märk.Ind.	5	—.—
Berl. Bockbr.	7	108.75bG
do. Elekt.-W.	11	158.40b
do. Maschb.	14	234.50bG
BielefeldMsch.	25	329.00bG
Bismarckhütte	25	279.50bG
Blumwe Msch.F	7½	105.75G
Bochum.Gussst	15	225.50b
Böhm. Brauh.	5	118.00bG
Braunk.u.Brik.I	9	181.25b
BraunschwJute	14	203.50G
do. Kohlen	13	248.00G
Breitenb. Cem.	10	129.75b
Bremer Wollk.	14	201.00bG
Caroline b.Offb	28	333.50b
Cassel.Federst	12	193.60b
CölnerBergw-V	30	437.00G
Cöln-Müs.Brgw	4½	127.90bB
ConcordiaBrgb	22	329.00bG
Consolidation	28	429.00b
Cröllwitz. Pap.	13	209.00G
Delmenh.Linol.	22	249.75b
Dessauer Gas.	8½	161.50b
Dtsch.Gasglühl	22	342.25bG
do.Waff.u.Mun	20	273.00bG
Donnersmarck	14	303.50bG
Dortm.UnionLC	3	61.80b
do. Akt.-Br.	20	258.50B
do. Union-Br.	20	320.00B
do. Victoriabr	8	116.00B
Düsseld. Eisen	13	157.00bG
do. Waggon	22	293.50bG
Dynamit Trust	10	158.60bB
EgestorffSalin.	10	153.50b
Eintracht Brnk.	24	384.75bG
Elberf. Farben	56	415.00bB
do. Papierf.	0	78.00b

Engl. Wollwar	8	90.10G
Eschweil.Brgw.	14	203.25bG
Essener Steink.	10	153.50bG
Flensb.Schiffb.	10	147.50G
Freund Masch.	16	308.00G
Frister&Rossm	7	105.00bG
Gelsenk. Brgw.	12	199.20b
GeorgMar.Bgw.	0	47.75b
do. St.-Pr.	0	68.00bG
GermaniaDrtm.	12	135.10G
Gerresh.Glash.	15	220.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	134.25bG
GladbachSpinn	9	124.75G
Görlitzer Eisnb.	20	301.00G
Hagen. Gussst.	5	68.75b
HallescheMsch	26	334.25G
Hannov.Masch.	25	326.60bG
Harbg.-Wien G.	0	147.00bG
Hark. Brückenb	9½	118.00b
Hark.Bgb.Pr.A.	10	156.00B
Harpener Brgb.	12	206.00b
Hartm. Masch.	7	147.00bB
Hasper Eisenw.	12	159.00b
Hengstnb.Msch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	224.80b
Herkul. Brauer.	10	176.00B
HofmannWggfb	35	437.50b
Hösch.Eis.u.St.	14	227.50bG
Höchst. Farbw.	30	396.50b
Howaldtwerke	0	81.90b
Ilse Bergbau	20	382.00bG
Isenb. Brauerei	5	80.00B
Kaliw. Aschersl	10	139.90bB
KattowitzBergb	14	227.75bG
KielerSchlossb	10	141.50G
Köhlmann Strk.	18	306.00bG
König Wilh. cv.	20	277.00b
Königsborn	16	208.80b
Küpperb.&Shn.	14	200.00bG
Kyffhäuserhtte	6	125.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	75.50bG
Lauchhamm.	14	162.25bG
Laurahütte	12	212.90b
Leipz.Br. Rieb.	10	182.75B
Leopold-Grube	8	121.90bG
Leopoldshall	1	45.40bG
Lindenbr. Unna	4	67.50B
Linden.Brauer.	16	221.00G
LouiseTiefb.PA	0	99.50b
Ldw.Löwe&Co.	16	251.25bG
Löwenbr.Dortm	12	—.—
Märk.Wstf.Bgw	0	96.50G
Magdeb. Gas	6	107.50bG
do. Bergwerk	38	—.—
Marienb. Kotz.	8	108.25G
Massen.Bergo.	8	120.25bG
Mühle Rüningn.	9	129.00G
Mend.&Schwrt.	8	87.75bB
Nähm. Koch&C.	11	167.00G
NeueBod.-A.-G.	7	117.00bG

Niederl.Kohlw	10	152.50bG
Nordd. Wollkm.	10	132.60bG
Obschl. Eisb. B.	6	109.10b
do. Eisen-Ind	6	103.00b
do. Kokswerk.	11	151.50G
do. Prtl.-Cm.	17	190.00bG
Oppeln.Cem.W.	14	158.00bG
Orenst&Koppel	15	183.50bG
Ottenser Eisen	7	104.75G
Phönix, Lit. A.	17	155.10bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	420.00bG
Rhein-Nassau	8	215.00bG
Rhein.Stahlwrk	15	176.25b
Rh.-Wstf.Kalkw	10	117.50bG
Riebeck,Mnt.W	12	195.00G
Rombach. Hütt.	14	171.00bG
Rositz. Braunk.	14	219.25G
do. Zuckerf.	3	118.00G
Sächs. Gussst.	20	220.00G
Sächs Thür.Brk	5	99.25bG
do. do. Pr.A.	5	105.50G
SalineSalzung.	6	105.50G
Sangerh.Msch.	10	—.—
Schlegel Br.	10½	150.25G
Schles. Cement	12	157.00bG
do. Zinkhütte	21	409.00bB
Schöneb. Schl.	10	195.00bG
Schub.&Salzer	30	276.75b
SchuckertElekt	5	108.00bG
Schulth.Brauer	17	237.90b
Schutz-Knaudt	7	137.75bG
SiemensGlas-I.	16	254.50bG
Siem. &Halske	11	178.50bG
Spinn&S. abg.	3	56.25bG
StadtbergHütte	5	161.50G
Stettin. Vulkan	14	245.00b
Stolb.Zink.-Akt	5	135.50bG
ThaleEisenhütt	0	78.25bG
do. V.-A.	0	92.00G
Ver.Cöln.RttwP	18	232.00bG
do.Mtllw Haller	17½	185.75bG
Victoria Fahrr.	8	115.00b
Vogt & Wolf.	12	—.—
Vorwohl.Prtl.C.	22	219.25bG
Warst.Grub.V.A	10	122.00bG
Wenderoth	5	99.00G
Westeregel.Alk	13	183.75bG
Westfalia Cem.	20	200.00bG
Westf.Drahtind	15	175.80b
do. Kupferwk.	8	100.00bG
do. Stahlwerk	0	68.25b
Wicking Cemnt.	12	126.25bB
Wickrath Leder	10	176.25G
Wicküll. Küpper	14	159.75b
Wiel.&Hardtm.	7	116.25G
Wilke Gasom.	8	107.75G
Witten. Gussst.	20	217.75b
Zeitzer Masch.	14	197.60b
ZellstoffVerein	6	90.10G
Aachen.Kleinb.	7	146.00G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	108.60bG
do.Lok.u.St	8	142.00b
Brnsch.St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Stb	4½	—.—
Elkt.Hochb	5	124.40bG
Gr Brl.Strb	8	173.00b
Hmb.Packf	6	113.50bG
do Strassb	10	180.50b
HannStrVA	2	—.—
Magdb. Str	8½	162.50bB
hansa.Dpt.	8	118.70b
Nrdd Lloyd	1½	96.00bG
V.Eisb BVA	4	71.00bG
Oblig. Industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	101.25bB
do. do.V. u.10	4	96.00G
Dortm.Union10	*5	111.25B
do. do.	*5	101.75B
German.Schff2	*4	99.00b
FKruppscheObl	*4	98.70B
Laurahütte	*3½	92.00bB
do.	*4	97.40B
Neue Bod.-Ges.	4	93.10b
do. do.	3½	89.50bG
Siem&Hlsk08 3	4	97.40B
do. do. knv. 3	4	97.00B

Wechsel-Kurse.			
Amstd Rtt	8 T.	3	169.05B
Brüss.u A	8 T.	3	80.95bG
Christian	10 T.	5½	112.35bB
Kopenhg.	8 T.	6	112.40B
London	8 T.	2½	20.39bG
do.	3 M.	2½	20.32bG
New York	—	—	4.1975B
Paris	8 T.	3	81.15bB
do.	2 M.	3	80.90G
Wien	8 T.	4	85.20B
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz	8 T.	3½	81.10bG
Ital.Plätz	10 T.	5	81.15B
Petersb.	8 T.	5½	214.00b

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.36bG
N.RussGold p.100R	215.35b
Amerikan. Noten	4.185bG
Belgische Noten	80.90bG
EnglischeBankn.1L	20.385bG
Franz.Bankn.100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	169.00bG
Oesterr.Not. 100Kr.	85.25b
Russ.Noten 100Rbl.	214.90b
Zoll-Couponsklein	321.75b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080904039/fragment/page=0002

Zu vermieten

Merseburgerstr. 28 herrschaftl. Wohn. mit schöner, freier Aussicht, 4 Zimmern, Erker, K., Speisef., Gas Innenkl., 600 M., bald zu verm. Näheres daselbst III. Etage links.

Kl. Wohn. 1/10 z. v. Thomasiusstr. 5, III.

Lafontainestraße 34, I,
10 Z., Kch., Mädchenk., Speisef., Bad, reicht. Zubehör, 1600 Mk., 1. Oktober eventl. früher. Näh. **Gr. Steinstr. 19.** Priv.-Bureau.

Merseburgerstraße 155
zwei hochherrschaftl. Etagen, je 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, 1. Oktober eventl. früher. Näh. **Gr. Steinstr. 19,** Priv.-Bureau.

Meyshagstr. 1, Neubau, hochherrch. Wohnungen, 7 Z., Bad, Küche und Zubeh. 1/10. zu vermiet.

Breitestr. 19 sof. z. verm. Stube u. K.; 1. Oktober 3 u. 4 Zim.-Wohn., II. Etage 7 Zim., alles Zubeh. m. Bad.

Versetzungsh. ist schöne Wohnung Hardenbergstr. 15 II unter günstigen Bedingungen zu vermieten zum 1.10. Näheres Wielandstr. 32, I.

Mans.-Wohn. f. 225 M. an ruhige Leute 1/10. **zu vermieten** Rich. Wagnerstr. 25.

Herrschaftliche Wohnung, Gr. Steinstr. 38, gegenüb. d. Anlag., 6 Zim., Küche, Spks., Bad, Innenkl., Gas, versetzungsh. 1. Okt. ab. spät. zu verm., Preis M. 1100. Näheres **Hedwigstraße 5,** part. r.

Kl. Stube m. Kochofen an einz. Frau od. Fräul. in d. Nähe auszuriet. 1/10. 08 zu vermieten. Näheres **Herbarthstraße 3,** part. r.

Liebenauerstraße 156
Wohnung, 3 St., K., K., Spks., Bad, Gas, Innenkl. 1/10. zu vermieten.

Sch. geräumi. **Wohn.,** 1 Z., Pfützerstraße 7, 1/10. zu verm., Preis 510 M. Näheres daselbst part.

1. 3 St., Kch., Korr., Innenkl., Bad u. K., 400 M. z. vm. Schillerstraße 11a, 1. Z.

Gr. St. u. Kam. a. anst. einz. Leute zu vermieten Wölbergerweg 28, III, 20.

Kl. Hofwohnung an einz. Z. 1. Oktbr. zu verm. **Steg 13.**

Neu-Dölau 2 St., Kam., Küche 1/10. zu verm., Pr. 200 M. Alberstr. 5.

Kl. **Wohnung** f. einz. Leute per 1. Oct. z. vm. **Pfautsch,** Nicolaistr. 6.

Stube u. Kam. an einz. Leute 1. Okt. zu verm. **Spitze 8.**

St. u. Kam. 1. Oct. z. vm. Mauerstr. 20, I.

Stube sof. zu verm. Friedrichstr. 21, I.

Kl. Stube sof. z. vm. Jacobstr. 44, II l.

St., K. 1/10. z. vm. Kl. Sandberg 18.

St., Kam. 1/10. zu verm. Spitze 5.

Taubenstr. 6 frdl. Stube u. Kam. an ein. Leute zu vermieten.

St., K., K., 195 M., an einz. Z. 1. Oct. z. verm. Gr. Märkerstr. 16.

Kl. Wohnungen zu verm. Bäckerstr. 8.

Kl. frdl. Wohn. 1. 11. wegzugsh. zu verm. **Alte Leipziger Chaussee 4,** II.

Leeres Zimmer evtl. als Kontor 1/10. zu vermieten **Krukenbergstraße 25,** pt.

Frdl. fl. **Wohn.,** Etgb. 1 Tr. hoch, mon. 9,50 M., **nur an ruhig. anst.** K. 1/10. zu verm. Kl. Sandberg 21, pt.

Schöne **Wohn.,** bestehend a. 4 Zim., Zubeh. u. Gas versetzungsh. 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen **Mansfelderstraße 42,** I.

Part.-Wohnung mit 5 schönen geräumi. Zim., Korr., Küche u. Zubehör 1/10. **zu verm.** Auch passl. zu Bureauzwecken und Abgeordneten. Näh. **Rob. Franstr. 2,** III l.

Trifftr. 1 u. Seebenerstr. 51 sind herrschaftl. Wohnung. p. Oct. z. vm.

Trotharstr. 39, Seebenerstr. 40, 2 St., K., K., Rosenstr. 3 5 St., K., K.

Brüderstraße 15, III, 4 Stub., 3 Kam., Küche, Zub. 1/10. für 500 M., geteilt 300 u. 200 M.

Herrsch. Wohn., Steinweg 17, I. u. II., 5 Zim., Bad, Zub., b. Weing. entsprechend, sofort beziehbar.

Im Eckgrundstück **Kannischestraße 12,** Prom.-Südseite, ist eine **herrschaftl. II. Etage,** bestehend aus 5 Räum., Küche, Bad u. Zubehör per 1/10. 08 zu vermiet. **Paul Schnabel,** vorm. **Rich. Baartz. Leipzigerstraße 53.**

Kl. Stube u. **Kam.** für einzelne Person, monatl. 7 M., per 1/10. zu vermieten **Jägerplatz 31.**

Herrsch. Wohn. 1/10., H.-Nord, gel. fr. Lage, Sonnen., I. Et., 4 St., 2., Spks., Bad, Gas, Balkon, Innenkl., Preis 550 M. Zu erfr. Trotharstr. 64.

Merseburgerstr. 161, Ecke Königstr., ist eine sonnige **Wohnung** f. 70 Tlr. 1/10. zu vermiet. Auskunft bort b. Hrn. **Brohm,** IV. Et.

Zum 1. Oktober **Wohnung** zu vermieten **Angerdorf-Schletzau Nr. 12.**

Wohn., St., K., K. u. Korr. 1/10., Kchb., zu verm. Ludw. Wurthstr. 26, II l.

Küche, Kam. nebst Lagerschuppen p. 1/10. 08 zu verm. Burgstr. 4.

2. Z. im m. Jep. Eing. an einz. Frau od. Mädch. z. vm. Zu erfr. Domstr. 1, II r.

Kl. Etage, 2 St., K., K. an nur kl. L. zu verm. Näh. Reilstr. 12, I l.

Stube zu vermieten Zenkestr. 9, I.

Frd. **Wohn.,** 2 St., K., K. u. Zub. 1/10. 08 sofortgeshalb. zu vermieten **Landsberaerstr. 50,** part. r.

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer an anst. Herrn sofort zu verm. Krukenbergstr. 16, III.

Großes, freundl. **möbl. Zimmer** (mit Schreibtisch) **zu vermieten Robert Franstr. 1b,** I.

Möbl. Zim. ev. Klav. Rosenstr. 3, II l.

Möbl. Zimmer, mit u. ohne Kam., sep. Eing., an 1 oder 2 Herren per sofort oder später zu vermieten **Märzgasse 3,** am Markt.

Eleg. möbl. Zimmer mit Kabin. sofort zu vermiet. und 1. Septbr. zu beziehen **Friedrichstr. 52, I. r.**

Gut möbl. Zim. zu verm., ev. tageu. wochenweise Bernburgerstr. 3, II.

2 gut möbl. Zim., Bahnhofnähe, zu verm. **Königstr. 51.** pt. l.

Kl. einf. möbl. Zim. m. Pens. f. Schüler, pass. zu verm. **Altumentalstr. 2.**

Besser möbl. Zimmer m. Kabinett u. Pens., Garten, Bad sof. zu verm. **Altumentalstr. 2.**

Möbl. St. u. K. Gr. Sandberg 14.

Gut möbl. Zimmer sof. zu verm. **Gr. Africkstr. 19,** pt. 2. Eingang.

Gut **möbliertes Zimmer,** sonnige Lage, Hochpart., elektr. Bahnverbind. **Burgstr. 25.**

G. möbl. Zim. sofort z. v. Steg 10, I.

Möbl. Zimmer z. verm. Zentenstr. 9.

Möbl. Zim. z. 1/10. z. v. Alter Markt 20, III.

Eleg. möbl. Zim., Bahnnähe, Klavierbenutz., sof. z. v. Drumstr. 20, I l.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Hackebornstr. 3, I r.

Möbl. Zim. f. 14 M. z. v. Germanstr. 7, pt. r.

G. mbl. Z. sof. z. v. Magdeburgerstr. 6, III l.

Frdl. möbl. Zim., evtl. m. Kab. u. qui. Pens., z. verm. **Sternstr. 11.** II.

Zw. M. S. f. E., Dienstr. 1, pt.

Anst. **Schlafst.** off. Herrenstr. 9. II.

Anst. Schlafst. off. Kl. Brauhausstr. 18, I.

A. Wdm. 3. frdl. Schlfst. Torstr. 53, H. p. r.

Möbl. Schlafst. offen Wilhelmstr. 48.

Frdl. **Schlafst.** Weinbergerstr. 16, III l.

Frdl. möbl. Schlafst. Laudenstr. 26, I l.

Mädch. f. Schlafst. Wilhelmstr. 6, Hof II.

Anst. Schlafst. off. Thomasiusstr. 37, II r.

Schlafstelle offen Nicolaistr. 4. I.

Anst. Schlafst. off. Jacobstr. 31, H. I.

Frdl. Schlafst. z. verm. Martiahlstr. 8.

Schlfst. f. 1 od. 2 H. Gr. Steinstr. 53, III.

Frdl. Schl.-st. Schmeerstr. 5, H. III l.

Läden u. Magazine

Werkstelle m. Wohnung Steinweg 7.

Viktualienladen sofort od. spät. zu vermieten. Näheres **Turmstraße 60,** Kontor.

Merseburgerstr. 155
Fabrik-, Riedert.-u. Speicherräume sowie **Pferdestall sofort** Näheres **Große Steinstraße 19, Priv.-Bureau.**

Kl. Laden
für 450 M. sofort od. 1. Oct. zu vermieten. Näheres **L. Wuchererstr. 73a** im Café.

Werkstelle,
groß, hell, trocken, 200 Mk. **Friesenstrasse 17.**

Kl. Laden m. St. sof. zu verm. Näher. **Rich. Wagnerstr. 25.**

Gut gehende
Fleischerei
sofort zu verpachten oder zu verk. Off. unt. **Z. 25757** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Pferdeställe, 3 Ab. t. ganz, od. geteilt, wird. frch. a. als Nieder lagsr. o. Werkst. gut eign., sof. z. v. W. Viktoriaplatz 2, II r.

Im Eckgrundstück **Kannischestraße 12** sind zwei schöne große

Läden

mit Wohnung sofort od. später sehr preiswert **zu vermiet.** **Paul Schnabel** vorm. **Rich. Baartz, Leipzigerstraße 53.**

Geräumiger Laden
in bester Geschäftslage **Cöthen i. A.,** mit **Wohnung u. Niederlage,** zu jed. Geschäft, auch Spezialgesch. passl., ist sof. od. 1. Okt. zu vermiet. Gefl. Anfr. sind zu richten u. **O. W. 200** an die **Expedition der Cöthenschen Zeitung in Cöthen i. Anh.**

Handelskeller

mit freundl. Wohnung sofort zu vermieten, 280 Mk. **Fritz Reuterstr. 2.**

Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten. Näheres **Delitzsch, 12, I.** f.

Brüderstr. 15 Laden
für 700 M. sofort zu vermieten.

Werkstatt mit Kraftanschluß sowie **Stallung,** auch für Offiziere, 1/10. **Schillerstraße 46.**

Kl. Restaurant ist zu verpachten. Off. unt. J. 2680 an die Exp. d. Bl.

Restauration in guter Lage zu richtige Bürstlerin zu verpachten. Off. unt. S. 2696 an die Exp. d. Bl.

Groß. Laden a. als Wohn. sof. oder 1. 10. 08 an 1 od. 2 Damen zu verm. Off. unt. V. 2659 an die Exp. d. Ztg.

Miet-Gesuche

Wohnung von 5 od. 6 Zimmern mit Bad u. Zub. zum 1. Okt. od. früh. in Nähe d. Riebeckad. Paradeplatzes gesucht. Off. m. Preisangabe unter **C. 2603** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Frdl. leere Stube, mögl. sep. Eing., z. m. gel. Off. bis Sonntag u. **O. K. 66 hauptpostl.**

Eine norwegische Studentin wünscht von Mitte September in **gebildeter Familie oder guter Pension zu wohnen.** Offert. mit billigstem Preis an Frl. **Thordis Dannevig,** Adr. Dr. med. **Dannevig,** Tönsberg, Norwegen.

Jg., kinderl. Leute j. bis 1. 10. Wohn., mögl. Südv., Pr. 150-200 M. Off. **H. Rost,** Friedrichstraße 29, pt.

Jg. Leute, w. sich verheir. wollen, suchen p. 1. Oktob. Stube u. Kamm. eventl. mit Küche, am liebsten Südviertel. Offerten mit Preis an **A. Plötz,** Wolfstr. 22, Hof part. rechts.

Wohnung von 3 Zimmern **suchen kinderlose Leute** zum 1./10. Off. u. U. 2638 a. d. Exp. bd. Bl.

Möbl. Stube u. 2 K. t. Giebichenstein oder Nähe **gesucht.** Off. unter P. 2635 a. d. Exped. bd. Bl.

Möbl. Zimm. mit Kab. z. 1/10. **von** ein. Herrn **gesucht.** Off. m. Preisang. u. M. 2632 a. d. Exp. b. Bl.

Anst. Frau sucht 1. saub. Zimm. mit Kochofen od. mit kl. Küche. Off. u. B. 2642 a. d. Exp. d. Bl.

Junge anständige Leute suchen z. 1/10. od. 1./11. 08 **Wohnung,** St., K. u. K., Ost oder Südviertel bevorzugt. Offerten m. Preis unter K. 2630 a. d. Exped. bd. Bl. erb.

St., K. i. d. H. o. allh. ält. Frl. 1. 10. Stadtmitte ges. Off. u. G. 2667 a. d. Exp. d. Bl.

Zum 1./4. 1909
sucht kinderl. Ehepaar **herrschaftl.** schöne **Wohnung** im Nordstadtviertel; etwa 6 Zimmer mit reichl. Zubehör. Angebote m. Preisangabe b. 8. Sept. unter C. 2663 a. d. Exped. bd. Bl.

Wohn. v. K., 2 K. 1/10. a. mier. ges. 550. 65 Tlr. Off. u. **P. 2695** a. d. Exp. d. Bl.

Wohn., St., K., K., i. Pr. v. 70 bis 75 Tlr., z. 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. u. F. 2686 an die Exped. d. Bl.

Suche zum **möbl. Zimmer** 15. Sept. gut mit separat. Eingang, Nähe Hauptbahnhof. Off. mit Preisangabe erb. unter **R. 25677** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

LADEN m. Wohn., pass. zu Viktualiengeschäft m. Hausschlachten, 1/10. gel. Offerten erbet. **hauptpostlag. C. N. 34.**

Ungen. möbl. Zim., womögl. sep. Eingang, zum 6. 9. gesucht. Offert. mit Preisangabe sind zu senden unt. T. 3297 an die Exped. d. Ztg.

Kl. möbl. Zimmer oder Schlafst. allein sofort zu mieten gesucht. Off. m. Pr. u. K. 2710 a. d. Exp. d. Bl.

Pastor em. sucht per 1. 10. oder 1. 1.
Wohnung von 5 St. nebst Zubehör u. Innentoilette, hochpart. oder 1. Etg. Off. m. Preis unter **B. U. 1702** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Sonn. möbl. **Zimmer,** Nähe Geistestraße, 1. Oktob. ges. Off. m. Preis a. **Max Scharrnbeck,** Geiststr. 19.

2 **alleinstehende, ältere Damen suchen**
kl. Wohnung,
Stube, Kammer u. Küche, evtl. auch nur Stube u. Kammer. Offert. unt. **B. H. 1712** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Junge kinderlose **Eheleute suchen** freundl. **Wohnung** per 1. Nov. od. früher, z. Pr. bis 240 M. Off. an **Unkrodt, Landwehrstr. 15.**

Zwei grosse möbl. Zimmer, eins mit Berliner Ofen, in ruhiger nahe der städt. Oberrealschule 1./10. **gesucht.** Offerten u. K. 2650 an die Exped. bd. Bl. erbeten.

Junger Schauspieler aus vornehm. Hause sucht mod. u. gebiegen **möbl. Wohnung** (Wohn. u. Schlafzim., Badebenutz. erwünscht), in schöner gesund. Lage i. d. Nähe des Neuen Theaters, ab sof. b. April. Off. bald. u. L. 2691 an die Exped. d. Ztg.

Eleg. möbl. Zim. m. sehr gut. Pens. zum 1. 9. gesucht. Off. m. Pr. u. G. 2567 an die Exped. d. Ztg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche im Jahre 1909 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, den benötigten Antrag schon jetzt im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeerstraße 1, II. rechts, Zimmer 11 zu stellen.

Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, haben denselben mit vorzulegen.

Halle a. S., den 1. September 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 16. bis 31. August 1908 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 lederne Frühstückstäschchen mit Riemen, 1 Nickelbrille, 1 Strohhut, 1 Geldstück, 1 Beutel mit verschiedenen Gegenständen, Portemonnaies mit Inhalt, 1 Klemmer, 2 Broschen, 1 Handkorb mit Inhalt, 1 Doppelquaste, 1 Nickelklemmer, 1 silbernes Kettenarmband.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 schwarzes Lederportemonnaie mit weißem Bügel und ca. 170 M. Inhalt, 2 Trauringe E. E., P. F., 1 weiße Mullskluse, 1 50 Markschein, 1 Granatbrosche in Goldfassung, 1 braunes Lederäschchen mit grüner Wolle, 1 geldrotes Portemonnaie mit 10—15 M. Inhalt, 2 Karten für Winkelnd, 1 silbernes Kettenarmband, Doppelglieder, 1 Paket Zeichnungen und Schreibsachen, 1 braunes Lederportemonnaie mit 5—6 M. Inhalt, 3 Aluminiumschieber, 2 Kuverts mit Rabattmarken a 20 ₰ bis 20 M., 1 goldene Halskette mit Anhängsel, 1 Doubleklemmer mit Schnur und Futteral, 1 mattgoldenes Gliederarmband mit 1 Brillant und 2 Rubinen, 1 gelbes Lederportemonnaie mit ca. 19—20 M. Inhalt, 1 goldener Herrenring mit wasserblauem Stein, 1 goldene Halskette, 1 schwarzer Kaschmir-Doppelschal mit Franzen, 1 braunes Lederäschchen mit Portemonnaie und 5 M. Inhalt, Taschenuhr: A und weiße Handschuh, 1 Schildkröt-Portemonnaie mit ca. 22 M. Inhalt und 1 Rückfahrkarte II. Klasse, 1 goldener und 1 silberner Damenguirlet, 1 grüner Ruckack mit 1 Paar Schuhen, 1 goldene Damenuhr ohne Kette (Nr. 70014), 1 goldene Damenuhr ohne Kette (Nr. 61431), 1 Brosche in Form eines Hufeisens, 1 schwarze Ledertasche mit Portemonnaie und Inhalt (5 M., sowie 1 österreichische Krone), 1 Perlenhandtasche mit braunem Portemonnaie und wenig Inhalt, 1 goldene Damenuhr ohne Kette geg., E. M.

An die unbekannten Eigentümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken, daß, wenn eine solche nicht **innerhalb der nächsten 12 Monate** erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezüglich Auskunft wird während der Dienststunden **im Polizei-Verwaltungsbureau I, Schmeerstr. 1, II, Zimmer Nr. 11** erteilt.

Halle a. S., den 1. September 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der selbständige Dienstmann Nr. 216 **Karl Flämig** ist aus der Dienstmannschaft ausgeschieden. Es werden daher alle diejenigen, welche glauben, daß ihnen aus Handlungen oder Unterlassungen, die der p. Flämig bei Gelegenheit eines ihm erteilten Dienstmannsauftrages begangen, Ansprüche an die von ihm bestellte Dienstmannskaution zustehen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche im Gewerbe-Polizei-Kommissariat am Rosplatz binnen 2 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls über die Kaution verfügt werden wird.

Halle a. S., den 2. September 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Ausführung von **Pflasterarbeiten** über den Rohrgräben in der V. Vereinsstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 5. September 1908

an die unterzeichnete Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 2. September 1908.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Anslosung der 3½ % Halleschen Stadt-Anleihe von 1882 u. 1886.

Wir weisen die Beteiligten wiederholt darauf hin, daß am 17. März d. Js. folgende Stücke obiger Anleihe ausgelost worden sind:

Anleihe von 1882.

Buchst. A. Nr. 27 115 123 217 219 234 271 289 301 303 307 319 348 349 362 394 434 539 544 564 570 586 613 640 649 665 708 731 738 741 742 759 797 810 835 873 882 a 1000 M.

Buchst. B. Nr. 904 930 958 993 1138 1174 1178 1189 1194 1200 1208 1272 1291 1342 1351 1439 1497 1498 1503 1552 1566 1571 1605 1671 1887 a 500 M.

Buchst. C. Nr. 1947 1968 1981 2033 2050 2067 2072 2073 2102 2129 2149 2150 2184 2190 2227 2228 2229 2259 2291 a 200 M.

Anleihe von 1886.

Buchst. A. Nr. 2 25 32 48 113 136 247 251 316 417 566 567 858 895 903 946 959 1010 1048 1051 1083 1213 1226 1376 1396 1397 1488 1502 1537 1549 1604 1622 1624 1640 1687 1699 1777 1821 1841 1897 1902 2009 2014 2031 2110 2115 2146 2205 2282 2409 2475 2600 2685 2699 2723 2805 2813 2836 2849 2862 2968 3012 3138 3257 3300 3482 a 1000 M.

Buchst. B. Nr. 27 99 104 192 235 590 619 805 864 929 1496 1550 1664 1692 1727 2422 2819 2977 3481 3490 3537 3654 3794 a 500 M.

Buchst. C. Nr. 103 202 336 349 363 383 417 446 634 646 845 847 927 961 1063 1178 1212 1220 1278 1300 1403 1465 1495 1526 1555 1651 1695 1793 1815 1834 1847 a 200 M.

Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. Oktober cr. ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen, Zinsscheine und Anweisungen für die Anleihe von 1882 bei der Stadthauptkasse hier, für die Anleihe von 1886 außer bei der vorgenannten Kasse: bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin, dem Schlesischen Bankverein zu Breslau, und der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zu Leipzig.

Halle a. S., den 1. September 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen unentgeltlichen Schutzpockenimpfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarzes Herrn Geheimen Medizinalrat Dr. Risel wie folgt statt:

I. in Halle-Giebichenstein Freitag den 4. u. 11. September, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Gr. Brunnenstr. 6 (Eing. Friedenstr.);

II. in der Altstadt: a) im Monat September jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,

b) im Monat September jeden Donnerstag, sowie Donnerstag den 1. Oktober, nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreihauptstraße 5.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche

a) im Jahre **1907** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, bisher nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorstellung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Namen des Kindes und Ort, Jahr und Tag der Geburt desselben, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impflinge in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden.

Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann. Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder bezw. Pflegebefohlenen werden unter Hinweis auf die in § 14, Abs. 2 des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfarzte **(Einwohnermeldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Treppe)** vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern pp., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 9. April 1908.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 19. Oktober 1908 ab Montags, Mittwochs und Freitags vormittags von 8-10 Uhr oder nachmittags von 2-4 Uhr oder abends von 6-8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt: für 1/1 Jahr für 1 Fach 1—5	2 M.
" " " 2 Fächer od. mehrere zusammen	3 "
" " " Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr	8 "
" " " Maschinenschreiben und Stenographie	10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen	10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen	10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. September an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. September b. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wilhagen an den Wochentagen von 10—11 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Juli 1908.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Laden zu vermieten.

Der im Erdgeschoß des Grundstücks Gr. Ulrichstraße 8 belegene, jetzt von der Firma Klooß & Bottfeld benutzte Laden ist sofort oder später zu Geschäftszwecken zu vermieten.

Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.

Halle a. S., den 31. Mai 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Kannischestraße 19** untergestellten **Schweinen der Gebrüder Kohlberg** sind die **Sachsteinblattern** ausgebrochen, und wird das Gehöft dafür gesperrt.

Halle a. S., den 3. September 1908. **Die Polizei-Verwaltung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080904039/fragment/page=0003

Bad Wittekind.

Morgen Freitag nachmittag 4 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde.

Kirmes zu Dölau

Sonntag den 6., Montag den 7. u. Dienstag den 8. September auf der großen Wiese neben dem

Haideschlösschen.

Schaubuden, Schaukeln, Karussell, Schiessbuden etc., sowie im

Münchener Bier-Zelt

jeden Tag urfidele Sängergesellschaft.

Sonntag Ball. Dienstag Brillant-Feuerwerk.

NB. Sonntag und Dienstag, abends 12½ Extra-Zug ab Heide nach Nietleben und Halle.

Von heute Donnerstag ab

Oberbayrisches Konzert-Ensemble

unter Mitwirkung des Meisterspielers Zithervirtuosen „Koritzky".

Das Neueste: „Die schönste tätowierte Dame" im „Bratwurstglöckle".

Gustav Ruhe.

Rabeninsel.

Kurzhals' Etablissement.

Freitag den 4. Sept., nachm.

Grosses Extra-Konzert,

ausgeführt v. d. Apollo-Theater-Orchester.

— Entree 15 Pfg. —

Gertrud Pankow-Maybauer,

Lieder- u. Oratoriensängerin, staatl. gepr. in: Kunstgesang, Klavier, Deklamation, Theorie, Musikgeschichte, Italienisch; staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrerin, erteilt Unterricht. Sprechst. vorm. 11—1 Uhr. Gr. Steinstr. 9, III.

Wintergarten.

Sonnabend den 5. September, nachm. 4½ Uhr, Kassenöffnung 3½ Uhr

Das Gänseliesel von Ehrenstein,

Volksschauspiel a. d. Reformationszeit von Hugo Greiner.

Schüler-Vorstellung. Preise der Plätze 80, 60 und 40 Pfg.

Zu dieser Vorstellung

Vorverkauf: Freitag nachm. 4—6 Uhr im Wintergarten.

Schiesshaus Birkhahn.

Telephon 2273.

Morgen Freitag den 4. ds. Mts.

Großes Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet Johannes Walther.

---

139 Auszeichnungen: Staatspreis, Staatsmedaillen etc. 139 Auszeichnungen: Staatspreis, Staatsmedaillen etc.

Dr. Aumanns

süsser Medizinal-Heidelbeerwein

hat sich in den letzten Jahren in hervorragender Weise bei den verschiedensten Krankheiten als äußerst wirksames Linderungsmittel hervorgetan, z. B. bei Influenza, Husten, Heiserkeit, bei Magenleiden und schlechter Verdauung und bei Bleichsucht u. Blutarmut rc. Auch eignet sich dieser wohlbekömmliche Fruchtwein infolge seines hohen Extraktgehaltes, seines angenehmen Geschmackes und seiner intensiven Färbung zur Herstellung einer hochfeinen, gesundheitsfördernden Limonade. Ein Weinglas voll genügt für ein halbes Liter Wasser.

Preis pro Originalflasche (Kelterei-Füllung) 1 Mk. exkl. Glas.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften.

En gros-Lager und General-Vertretung:

M. Waltsgott Nchf., Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 30, Telephon 603.

Burkhardts

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Gr. Märkerstr. 17.

Beste Anlage in Halle. Fernspr. Nr. 1760.

Bettfedern — Inlette.

+ Menstruationstropfen +

„Regina" für Frauen bei Störungen, Beschwerden, Unregelmässigkeit von ganz hervorragender Wirksamkeit, besser als ähnliche Mittel. Fabrikant: Fr. Beier Nchf., Berlin SO. 26. à Flasche 3.50 Mk. Bestandteile: Caryopkyll 5%, Cinnamoni 8%, Vanillae 8%, Valerianae 6%, Alcohol et Aqua 86%.

Generaldepot: M. Waltsgott Nachf., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 30.

— Prompter Versand auch nach auswärts. —

Leistungsfähigste Reparaturwerkstatt.

Billigste Preisberechnung.

Adolf Koch, Uhrmachermeister, Poststr. 1.

Jeden Freitag Schlachtefest. W. Rudolph, Unterplan 7.

Otto Spitzer, Schulz Nachf., jeden Freitag Schlachtefest Steinweg 18.

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 4. September 1908.

Neues Theater.

Rosenmontag.

Altes Theater.

Die Geisha.

Zoolog. Garten.

Havemann's Raubtierschule kommt!

4 Löwen, 1 Königstiger, 3 Leoparden, 2 Tiger-Löwen-Bastarde.

Wochentags 2, Sonntags 3 Vorstellungen.

Keine besonderen Eintrittspreise.

Sitzplätze: Erw. 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Freitag den 4. Septbr.

19. Elite-Konzert,

ausgeführt vom

Leipziger Tonkünstler-Orchester

(Leitung: Herr Kapellmeister Günther Ooblenz)

unter Mitwirkung des Konzertsängers

Curt Freytag.

(Tenor.)

Anfang: Nachm. 4½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr abends.

Eintrittspreis: Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pf. inkl. Billettsteuer.

Süssmilchs

Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 Uhr

Das

Riesen-Pracht-Programm.

The 5 Orioles,

Eng. Sang- u. Tanz-Ensemble.

Novität. Original.

Brocks u. Cocksi,

komischer Modellenr-Akt.

Erna Koschel

in ihrem Repertoire.

George u. Alfredo,

die phänomenalsten Ball- u. Violin-Akrobaten der Gegenwart.

Ella Vendaro-Trio,

gymnastische Neuheit in der Luft.

Kitty Whest,

Vortrags-Soubrette.

Paul Coradini,

Exzentrik-Komiker.

Erich Süssmilch jun.,

der beste Kunstscharfschützse der Welt.

James Basch,

Humorist u. hervorragender Charakteristiker.

Alfred Duskes Bioskop,

neueste leb. Photographien.

Bier-Palast.

Täglich

Wiener Damen-Konzert-Orchester „Walzertraum",

Dir.: Modell.

Café Roland.

Täglich Konzert des Westfälischen Bauern-Ensemble.

Dir. Rossbach.

— Anfang 7½ Uhr abends. —

Gasthof z. Zentralbahnhof

am Güterbahnhof 3.

Morgen Freitag d. 4. Septbr.

Schlachtefest,

wozu einladet Aug. Streng.

Etablissement

Wintergarten,

Magdeburgerstr. 66.

Im Restaurant und Café

Vorzüglichen Mittagstisch, Suppe, 2 Gänge. Nachtisch, im Ab. für 90 Pfg.

Reichhaltige Abendkarte.

Gut gepfl. Biere und Weine.

Von 7 Uhr ab

Täglich erstkl. Künstler-Konzerte

unter Direktion des Hrn. Kapellmeister Friedland.

Vereinszimmer für 20—100 Personen noch in der Woche frei.

Paul Zscheyge.

Neu! **Oberpollinger,** Chit!

Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstr.

Täglich Grosses Konzert Stöber's humoristischer Instrumentalisten.

Treffpunkt der fashionablen Welt.

Der Festwirt Fritz Heyde.

Chit! Neu!

Freitag den 4. September

Großes Rebhuhn-Essen.

Kaiser-Panorama,

Große Ulrichstraße 6, I.

Wieder-Eröffnung

am 6. September.

Heils-Armee,

Königstraße 21.

— Seltener Besuch. —

Morgen Freitag den 4. September, abends 8¼ Uhr leitet

Brigadier C. Treite, Feld-Sekretär von Deutschland,

in unserem Lokale eine

Besondere Versammlung.

Stabskapitän Holm aus Dresden wird den Brigadier begleiten.

Wir laden zu dieser seltenen Versammlung jedermann herzlich ein.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** Wilh. Krüger, Marienstr. 5.

Freitag **Schlachtefest.** Georg Gerig, Triftstr. 28.

Nachmittag frische Wurst Kuhgasse 5.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Bürckner.

Jeden Freitag **Schlachtefest.** E. Sorg, Hermannstraße 7.

Morgen Freitag **Schlachtefest.** Heinrich Müller, Martinstr. 8, Eingang Augustastr.

Aus täglich frisch eintreffender Sendung empfehle:

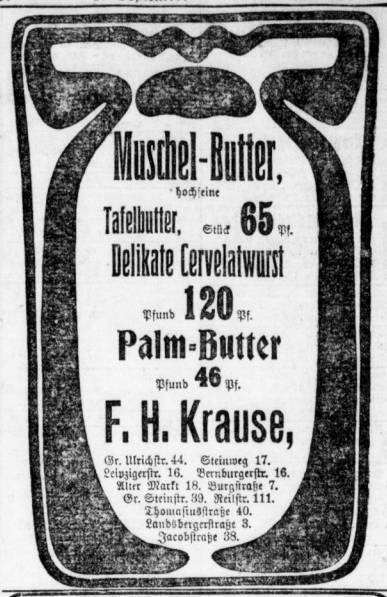
Ia. Angel-Schellfisch	Pfund	40 ₰
Ia. Angel-Schellfisch mittel	Pfund	28 ₰
Schellfisch o. K.	Pfund	25 ₰
ff. Kabliau	Pfund	23 ₰
Prima gr. Rotzunge	Pfund	50 ₰
Feinst. Tafel-Zander	Pfund	100 ₰
Bratfertige Koteletts	Pfund	30 ₰

Lebende **Aale, Schleie, Spiegel-Karpfen,** Oder-Krebse.

Prompter Versand.

H. Rick Nachf.

Gr. Ulrichstraße 39. Telephon 984.



Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mitteilung, dass ich am heutigen Tage Alter Markt 24 ein

Blumengeschäft

verbunden mit Anfertigung modernster Bindereien eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Fischer, Blumengeschäft, Alter Markt 24.

Garantiert die besten **Türschliesser,**

1 Monat kostenlos, liefert z. Probe mit 3 jähr. Garantie Hallesche Türschliesser-Industrie

Rudolf Schertling, Halle a. S., Friesenstraße 22.

Verkauf im Jahre 1907 nachweislich über

7 Millionen Flaschen

von keiner Konkurrenz erreicht, bester Beweis, dass „Sidol" allen andern Putzmitteln vorgezogen wird.

Fabrik: Siegel & Co., Köln.

Vertreter: Franz Pockorny, Halle, Fernsprecher 2501.

Halle a. S., Harz 13. Gegründet 1873.

Seminar f. Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.

Ausbildung ½ u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im Oktober. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei.

Locken, haltbar und hübsch, die nicht aufgeben, erzielen Sie nur mit Dr. Kuhns Locken-Erzeuger „Sadulin", 60, 80, 1.-, Pomade-Sadulin 1.-. Man verlange nur Sadulin echt von Frz. Kuhn, Kronenpatf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke, Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, Osk. Ballin jr., Hirsch-Drog., Leipzigerstr. 63, K. Junge Nchf., Schwanen-Droz., Leipzigerstr.

Kur- u. Tafel-Trauben, feinste Gutebel, sehr süße, 10 Pfd. 3.40 Mark, feinste Tafel- u. Einsiede-Pfirsiche 10 Pfund 3,40 Mark versendet postspesenfrei franko Johann Suttner, Görz i. Oesterreich.

Möbeltransporte unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden noch angenommen. Rich. Müller & Co., Tel. 2920. Mansfelderstr. 26.

Apfelstietzel, à Stück 5 Pfennig, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt Rich. Kühn, Augustastr. 12.

Asphaltierte Kegelbahn ist noch verschiedene Tage frei. Preis pro Abend Mk. 2.50. Reelle gute Bedienung ohne Unkosten. Rest. Kronprinz Wilhelm, Halberstädterstraße 8.

Für Damen u. Herren! Berühmteste Kopf- u. Handleserin zu sprechen von morgens 8 Uhr bis abends 9 Uhr. Nur kurze Zeit hier. 41 Leipzigerstraße 41, III.

Räumfuhren mit Verschlußwagen werden billig angen. G. Weinholz, Geiststr. 58 u. Harz 5, I.

Räumfuhren werden angenommen. Fr. Behrendt, Inh. Gottlob Griese, Streiberstr. 29.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19080904039/fragment/page=0004